

Ltd. KVD Allroggen wies einleitend darauf hin, dass das Kommunale Integrationszentrum (KI) derzeit noch unter erschwerten Bedingungen arbeite, da es noch immer nicht vollständig besetzt sei.

Danach berichtete VA Dinstühler, eine wichtige Aufgabe des KI sei die Unterstützung der Helfer. Zur Verbesserung der sprachlichen Verständigung zwischen Flüchtlingen und Helfern habe man daher verschiedene Listen von Dolmetschern erstellt. Zum einen habe man unter den Mitarbeitern der Kreisverwaltung Personen gefunden, die ihre Fremdsprachenkenntnisse bei Terminen in der Kreisverwaltung zur Verfügung stellten. Dies erfolge stets in Absprache mit den jeweiligen Amtsleitern. Zum anderen habe man eine Liste mit gewerblich tätigen Dolmetschern erstellt. Diese umfasse rund 300 – 350 Personen mit teilweise auch amtlich bestellten Dolmetschern aus dem gesamten Kreisgebiet und der Umgebung. Bevorzugt setze man Dolmetscher aus dem Kreis bzw. aus der kreisnahen Umgebung ein, jedoch gebe es auch seltene Sprachen, für die bundesweit nach einem Dolmetscher gesucht werden müsse.

Darüber hinaus gebe es eine weitere Liste mit ehrenamtlichen Helfern, die täglich fortgeschrieben werde. Oft stünden solche Listen auch schon bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zur Verfügung.

VA Dinstühler führte weiter aus, dass das KI derzeit selbst noch keine Deutschkurse für Flüchtlinge anbiete. Jedoch könne auf Integrations- und Sprachkurse der Volkshochschule (VHS) Rhein-Sieg zurückgegriffen werden. Sie wies auch auf niederschwellige Angebote von Ehrenamtlern, Wohlfahrtsverbänden und Kirchen und auf einen Projektauftrag des ESF vom 15.09.15 hin.

VA Dinstühler betonte, bei der Arbeit des KI sei es besonders wichtig, bestehende Strukturen in der Flüchtlingsarbeit der Kommunen, der Wohlfahrtsverbände und der einzelnen Initiativen miteinander zu verknüpfen und dadurch ein effizientes Netzwerk zu erstellen. So könne die Arbeit des KI langfristig auf die bestehenden Bedarfe ausgerichtet und eine gute Integration erreicht werden. Sie fügte hinzu, dass die Arbeit des KI von allen Seiten dankbar aufgenommen werde.

VA Dinstühler machte auf ein Konzept für niederschwellige Sprachförderung aufmerksam, an dem das KI gerade mit vielen Ideen arbeite. Ein weiteres Konzept, das sich ebenfalls noch in der Aufbauphase befinde, sei das Konzept für interkulturelle Trainings. Diese sollen ehrenamtliche und hauptberufliche Helfer für kulturelle Unterschiede sensibilisieren und so bei der täglichen Arbeit helfen. Abschließend wies sie noch auf eine Reihe von Veranstaltungen zu dem Thema hin. Die Auftaktveranstaltung zur Gesundheitsreihe „**Grenzenlos gesund**“ finde am **26.10.10** mit dem Titel „**HIV, Aids und Geschlechtskrankheiten**“ statt, danach folge am **07.12.15** eine Veranstaltung mit dem Titel „**Traumatisierte Flüchtlingsfrauen**“. Weitere Veranstaltungen seien vorgesehen.

Am **01.10.15** führe man die Informationsveranstaltung „**Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt**“ in Königswinter durch. Diese werde am **04.11.15** für den linksrheinischen Bereich des Rhein-Sieg-Kreises wiederholt.

VA Dinstühler informierte darüber, dass das Integrationsportal des Kreises derzeit überarbeitet werde. Neu seien die Bereiche Arbeit und Gesundheit sowie Informationen zum Thema „Flüchtlinge“. Ehrenamtliche Helfer könnten dort künftig auch Angebote für sich abrufen. Ebenfalls neu sei die Möglichkeit, die Angebote aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden, insbesondere zum Integrationsbereich, einsehen zu können.

Weitere Informationen könnten den Informationsmaterialien des KI, beispielsweise zum Bildungswesen und zum Thema „Flucht“, entnommen werden.

Abg. Gauß regte an, sich im interkulturellen Kontext auch mit Frauenrechtsfragen und Frauenförderung zu befassen.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit machte Ltd. KVD Allroggen den Vorschlag, den Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung wieder aufzugreifen und eine Übersicht der Schwerpunkte des KI zur Niederschrift zu nehmen.

Dem stimmte der Ausschuss zu.

Anmerkung: *Die Übersicht zu den Schwerpunkten des KI kann auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises im Kreistagsinformationssystem aufgerufen werden.*